

Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



öff

Matt-Scheibchen

Kriminalpolizeichef zum Kommissar: «Übrigens, was gibt es Neues in den Ermittlungen zum Mordfall X?» «Wissen Sie, das Opfer ist zurzeit immer noch tot!» *wr*

Paradox ist ...

... wenn zwei Dünne dicke Freunde sind. *rs*

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 4. November!

Aufgegabelt

Wenn EINE militärische Betätigung nichts mit kriegsähnlichen Verhältnissen zu tun hat, so ist es sicherlich das Schiessen des Bundesprogrammes (im Stand, mit Augenschutz, Kornschiebern, Lederjacken, Schiessbrillen und was sonst all der Schikanen sind, welche findige Büchsenmacher und Schiesszubehörfabrikanten – mit Weltmeistern als Berater – im Laufe der Jahrhunderte ausgetüftelt haben)... *Luzerner Tagblatt*

Merksatz der Woche

Ein Mensch,
der von sich behauptet,
er habe keine Fehler,
ist ein Fehler. *wr*

Äther-Blüten

Im Frauenmagazin «Mona Lisa» des ZDF war zu hören: «Beim Lachen verbrauchen wir alle ganz schön Kalorien. Das wäre doch schön, wenn wir mehr zu lachen hätten in unserem Leben: Da müssten wir nicht so sehr auf unsere Hüften achten...» *Ohohr*

Gedacht wie gesagt

VON HEINRICH WIEDEMANN

Es gibt Leute, mit denen könnte man Pferde stehlen, wenn sie die Pferde nicht schon gestohlen hätten.

*

Wirklich souverän regiert nur die Dummheit.

*

Für Realisten halten sich gern Leute, die nicht wissen, was sie sonst sind.

*

Wozu man früher Armeen gebraucht hat, reichen heute Fussballmannschaften.

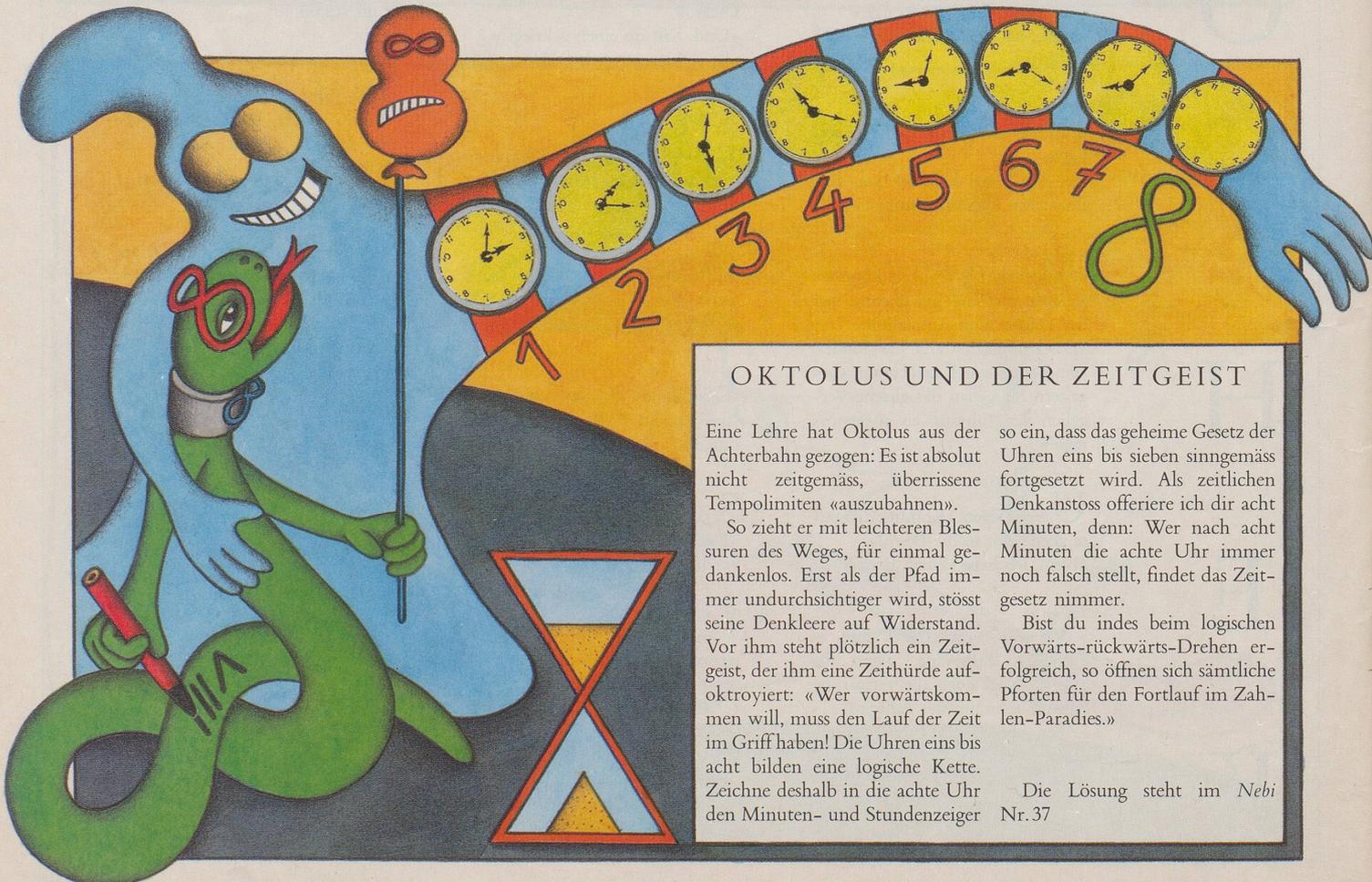
*

Der loyale Bürger handelt selber und überlässt anderen das Denken.

*

Was schon im Hals stecken bleibt, verursacht keine Bauchschmerzen mehr.

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)



OKTOLUS UND DER ZEITGEIST

Eine Lehre hat Oktolus aus der Achterbahn gezogen: Es ist absolut nicht zeitgemäss, übrissene Tempolimiten «auszubahnen».

So zieht er mit leichteren Blessuren des Weges, für einmal gedankenlos. Erst als der Pfad immer undurchsichtiger wird, stösst seine Denkleere auf Widerstand. Vor ihm steht plötzlich ein Zeitgeist, der ihm eine Zeithürde aufoktroziert: «Wer vorwärtskommen will, muss den Lauf der Zeit im Griff haben! Die Uhren eins bis acht bilden eine logische Kette. Zeichne deshalb in die achte Uhr den Minuten- und Stundenzeiger

so ein, dass das geheime Gesetz der Uhren eins bis sieben sinngemäss fortgesetzt wird. Als zeitlichen Denkanstoss offeriere ich dir acht Minuten, denn: Wer nach acht Minuten die achte Uhr immer noch falsch stellt, findet das Zeitgesetz nimmer.

Bist du indes beim logischen Vorwärts-rückwärts-Drehen erfolgreich, so öffnen sich sämtliche Pforten für den Fortlauf im Zahlen-Paradies.»

Die Lösung steht im *Nebi* Nr. 37